

HARTMUT WILKE

# WASSER SCHILDKRÖTEN

Wohlfühl-Basics  
für urtümliche Reptilien



**G|U**

# INHALT

## 4 TYPISCH WASSERSCHILDKRÖTE

---

- 5 Wie Wasserschildkröten leben
- 6 Perfekte Anpassungskünstler
- 6 Anpassungen erkennen
- 8 **Auf einen Blick:** Anatomie und Sinnesorgane
- 10 Verhaltensweisen in freier Natur
- 10 Das Verhalten der Jungtiere
- 11 Passen Wasserschildkröten zu Ihnen?
- 11 Interessante Verhaltensbeobachtungen
- 12 Wasserschildkröten für Kinder
- 12 Wasserschildkröten und andere Heimtiere
- 13 Checkliste: Versorgung im Urlaub
- 14 Wasserschildkröten im Porträt
- 22 Wie Sie zu Ihrer Wasserschildkröte kommen
- 22 Der Heimtransport
- 23 Checkliste: Für Anfänger besonders geeignet
- 24 Quarantäne ist wichtig
- 25 Persönliche Hygiene einhalten
- 22 Info: Gefährlich – Eingriffe in die Natur
- 26 Wasserschildkröten eingewöhnen
- 26 Die Vorzugstemperatur messen
- 27 **Experten-Tipp:** Wissenswertes zum Artenschutz



## 28 ARTGERECHT UNTERBRINGEN

---

- 29 Wie Wasserschildkröten bei uns leben möchten
- 30 Einrichtung zum Wohlfühlen
- 30 Jungtiere haben besondere Ansprüche
- 32 Die Technik in der Anlage
- 33 Wasserqualität
- 34 Die richtige Unterbringung
- 34 Aquaterrarium
- 35 Aquarium für schlechte Schwimmer
- 37 Aquarium für gute Schwimmer
- 38 Sonnenparadies für Wasserschildkröten
- 38 Die Freianlage im Garten
- 40 Glashaus als Wärmeinsel
- 41 Minitteich auf Terrasse oder Balkon
- 41 **Experten-Tipp:** Freianlage auf dem Balkon

## 42 FIT UND GESUND

---

- 43 Wasserschildkröten gesund ernähren
- 43 Die richtige Diät
- 44 Das Grundfutter

- 44 Info: Futterquelle in der Freianlage
- 45 Aufwerten mit »Naturkost«
- 46 Fertigfutter für Wasserschildkröten
- 46 Fertignahrung selbst herstellen
- 47 Nahrungsergänzungsmittel
- 47 **Experten-Tipp:** Richtig füttern
- 48 Einmaleins der Pflege
- 48 Die Anlage pflegen
- 49 Reinigung der Freianlage
- 49 **Experten-Tipp:** Rat suchen im Internet
- 50 Lebensnotwendige Winterruhe
- 50 Winterruhe im Wasser
- 51 Winterruhe »an Land«
- 53 **Tut gut – Besser nicht**
- 54 Wasserschildkröten vermehren
- 57 Gesundheitsvorsorge und Krankheiten behandeln

## EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

### Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher

SOS – was tun?

Schon gewusst?



## DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

### Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

### Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

## Anatomie und Sinnesorgane

### Panzer

Der Panzer besteht aus einem tragenden Hautknochen-Gewölbe, dem schützende Hornschilde aufliegen. An den Berührungsstellen der Schilde, den »Nähten«, ist er am dünnsten. Dort wachsen die Hornschilde in die Breite. Farbe und Schnitt der Schilde sind charakteristisch für die Arten. Viele Wasserschildkröten stoßen regelmäßig die äußerste und damit älteste Hornschicht des Panzers ab. Bei besonderen Licht- und Wasserverhältnissen kann der Panzer veralgen, was nicht schadet.



### Krallen

Die Krallen der Wasserschildkröten sind scharf und zum Klettern gut geeignet. Zwischen den Fingergliedern spannen sich Schwimmhäute, die im Wasser für Vortrieb sorgen. *Graptemys*-Männchen setzen ihre sehr langen Krallen bei der Balz ein.



### Haut

Die Haut der Wasserschildkröten ist weicher und geschmeidiger als die Haut von Landschildkröten, was durch die kleinen Schuppen bedingt ist. Den Weichschildkröten fehlt selbst diese Beschuppung. Dadurch sind sie in der Lage, unter Wasser über die Haut zu »atmen«, also Sauerstoff aufzunehmen und CO<sub>2</sub> abzugeben. Sie müssen zum Luftholen nicht auftauchen. Die Haut verliert die oberste Hornhautschicht regelmäßig und in größeren Fetzen, wodurch sie erneuert wird.



## Ohren



Die runde bis ovale Hautstruktur über dem Kiefergelenk hinter den Augen zeigt die Lage des Trommelfells an. Das Hörvermögen ist schwach; Wasserschildkröten hören nur Schwingungen niedriger Frequenzen, die sie unter Wasser besser wahrnehmen als an der Luft. Auch über den Panzer nehmen die Tiere Schwingungen wahr.

## Augen



Die Schildkröte sieht sehr gut in der Ferne und erkennt so frühzeitig Feinde. In der Nähe sieht sie schlechter. Geschützt wird das Auge von einem Lidpaar. Die darunterliegenden Drüsen entzünden sich leicht bei Zugluft und schmutzigem Wasser.

## Nase

Wasserschildkröten riechen unter Wasser hervorragend, weil sie einen reichlich mit Riehzellen versehenen Nasen-Rachenraum besitzen. Die Geruchstoffe, etwa von Pflanzensäften, Aas oder einem Geschlechtspartner, nehmen sie selbst in sehr geringer Konzentration wahr. Das führt sie auch in trüben Gewässern stets sicher zu ihrem Ziel.





*Emys orbicularis*

## Europäische Sumpfschildkröte



**Unterarten** 11, darunter *Emys orbicularis orbicularis* (Mitteleuropa), *E. o. hellenica* (Po-Ebene, Balkan), *E. o. fritzuergenobsti* (Spaniens Mittelmeerküste).

**Schutzstatus** Die Haltung ist meldepflichtig; Tiere in freier Wildbahn sind besonders geschützt nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Bitte informieren Sie sich über eventuelle Aktualisierungen bei der Unteren Naturschutzbehörde in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis.

**Größe** Männchen im Durchschnitt 16 cm und 600 g, Weibchen 17 cm und 800 bis 900 g; zweijährige Jungtiere etwa 5 bis 7 cm, ca. 60 g.

**Verbreitung** Mittel- und Südeuropa, Balkan, Nordwestafrika.

**Lebensraum** Uferbereiche von Gewässern aller Art, wie Flüssen oder Seen.

**Lebensweise** Amphibisch, das heißt sowohl im Wasser als auch an Land lebend.

**Haltung** Ganzjährig im Aquaterrarium möglich. Wasserteil mindestens 120 × 50 cm Grundfläche und 40 cm Höhe (= 240-Liter-Becken). Landteil 35 × 50 × 20 cm. Die Größe reicht für die Haltung eines erwachsenen Pärchens während der Paarungszeit. Wassertemperatur 23 bis 25 °C. Bei reiner Aquaterrarienhaltung UV- und Tageslichtversorgung. Empfehlung: Besser ist eine ergänzende Freilandhaltung (→ Seite 38).

**Verhalten** Schwimmt gut, geht gerne auch zum Sonnenbaden an Land, ist manchmal scheu.

**Ernährung** Fleischkost, nimmt auch im Alter kaum Pflanzenkost (10%).

**Winterruhe** In Mitteleuropa etwa von Ende September bis Ende März/April (6 bis 7 Monate). Ich empfehle eine Überwinterung unter kontrollierten Bedingungen in einer Überwinterungswanne (→ Seite 50) um 5 °C, nach Pawlowski (→ Literatur Seite 62) auch bei 12 bis 15 °C.

**Besonderes** Weibchen müssen außerhalb der Paarungszeit getrennt vom Männchen gepflegt werden. Eiablage etwa ab Juni, meistens abends. Gelege mit einem Dutzend Eiern oder mehr in ca. 10 cm Tiefe. Die Zeitigungsdauer beträgt rund drei Monate. In der »DGHT AG Schildkröten« (→ Adressen Seite 62) gibt es einen Arbeitskreis *Emys/Mauremys*, in dem in Deutschland ebenso wie in Österreich und der Schweiz unterartenreine Nachzuchten betrieben werden. Ich empfehle Ihnen ausschließlich solche Nachzuchten zum Erwerb.

**Ähnlich zu pflegen** Kaspische Sumpf- oder Bachschildkröte (*Mauremys caspica*; synonym auch: *Mauremys rivulata*); Männchen bis 20 cm, Weibchen bis 25 cm Größe. Die Haltung ist auch hier meldepflichtig; Schutzstatus wie bei der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*).



*Emydura subglobosa*

## Rotbauch-Spitzkopfschildkröte



**Unterarten** Zwei (je nach Autor): *Emydura subglobosa subglobosa* und *E. s. worrellii*.

**Schutzstatus** In der EU ohne.

**Größe** Männchen im Durchschnitt 17 cm, Weibchen 18 cm, zweijährige Jungtiere etwa 10 cm. Tiere, deren Vorfahren aus Australien stammen, können etwas größer (25 cm) werden.

**Verbreitung** Südliches Neuguinea und benachbarte Nordspitze Australiens (Cape York; Jardine River und Zuflüsse).

**Lebensraum** Große Gewässer (Seen und Flüsse).

**Lebensweise** Aquatisch, das heißt im freien Wasser lebend.

**Haltung** Freilandhaltung nur zu heißen Zeiten im Hochsommer oder mit temperiertem Gewächshaus. Sonst Aquarienhaltung mit mindestens 150 × 50 cm Grundfläche und 40 cm Wasserstand (= 300-Liter-Becken) für 1 bis 2 Tiere. Landteil zur

Eiablage 40 × 50 × 20 cm. Wassertemperatur 25 °C von November bis Februar, das entspricht dem australischen Winter (Juni–September) – die Tiere lassen sich problemlos umstellen; und 27 °C für den Rest des Jahres. Lufttemperatur tagsüber etwa 2 °C höher einstellen als die Wassertemperatur. Bei reiner Aquarienhaltung ist die Versorgung mit UV- und Tageslicht notwendig. Der Ort der Bestrahlung richtet sich nach dem bevorzugten Ruheplatz der Schildkröte, kann also auch über Wasser liegen, falls sich das Tier an der Wasseroberfläche treibend sonnt.

**Verhalten** Schwimmt sehr gut, hält sich selten an Land auf, ist manchmal scheu.

**Ernährung** Jungtiere brauchen täglich Fleischkost wie Krebstierchen oder Insekten und deren Larven, Halbwüchsige und Erwachsene zunehmend Pflanzen (Gemischtkost). Täglich wechselnde Zusammensetzung und Menge. Gute Esser mit immerwährendem Appetit, deshalb bei älteren Tieren jeden zweiten Tag einen Fastentag einlegen und dann nur kleinste »Appetithappen« reichen, die mehr der Beschäftigung als der Ernährung dienen. Gewichtskontrolle durchführen!

**Besonderes** Interessantes Balzverhalten, bei dem das Pärchen vor der Paarung Kopfkontakt herstellt und das Männchen mit dem Kopf nickend mit einem Vorderbein am Kopf des Weibchens »fächelt«. April bis Juni etwa 7 bis 10 Eier pro Gelege. Mehrfache Eiablagen pro Jahr möglich. Zeitigungsdauer 6 bis 7 Wochen bei 28 °C. Sogenannte Halswender-Schildkröte (→ »Besonderes« Seite 18).

**Ähnlich zu pflegen** Schwarze Dickkopfschildkröte (*Siebenrockiella crassicolis*). Heimisch in Südostasien. Männchen wie Weibchen bis 20 cm groß. Fleischkost. Nicht mit anderen Arten vergesellschaften, da die eher ruhige Dickkopfschildkröte sonst leicht unterdrückt wird.



# ARTGERECHT UNTERBRINGEN

---

Wasserschildkröten nutzen verschiedene Lebensräume. Was Sie bei der artgerechten Unterbringung der kleinen Urzeitreptilien beachten müssen, beschreibe ich auf den folgenden Seiten.

## Wie Wasserschildkröten bei uns leben möchten

Wie Sie in den Porträts von Seite 14 bis 21 lesen konnten, stellen die einzelnen Schildkrötenarten unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebensraum und infolgedessen auch an ihre Unterbringung. Manche Arten der Wasserschildkröten leben bevorzugt im freien Wasser, wo sie schwimmen können. Sie möchten bei Ihnen in einem Aquarium mit hohem Wasserstand untergebracht werden. Andere Arten leben zwar im Wasser, schwimmen aber nicht so gut und halten sich deshalb eher im Uferbereich auf. Diesen Arten bieten Sie ein Aquarium mit niedrigem Wasserstand an. Die letzte Gruppe lebt zum Teil im Wasser, zum Teil an Land. Diese Tiere brauchen ein Aquaterrarium mit großem Landteil. Um herauszufinden, wo Ihre Schildkröte leben möchte, rate ich Ihnen, sie gerade zu Beginn besonders gut zu beobachten. Dabei werden Sie dann auch Eigenschaften Ihres Tieres erkennen können,

die Sie bei der Einrichtung bedenken müssen. Ist Ihre Schildkröte zum Beispiel eher scheu, dann sollten Sie ihr noch zusätzliche Versteckplätze anbieten. Hat sie Probleme, die Wasseroberfläche zu erreichen, dann sind weitere Unterwasser-Klettermöglichkeiten nötig. Oder will sie sich bequem sonnen und doch schnell wieder ins Wasser flüchten können? Dann rate ich als Sonnenplatz zu einer eingehängten Insel oder einem fixierten Wurzelstück mitten im Wasser (→ Seite 31). Beim Studium Ihrer Schildkröte werden Sie dann auch erkennen, ob sie einen Sonnenplatz unbedingt über tiefem Wasser braucht oder ob sie eine trockene Uferzone und flaches Wasser zum Sonnen vorzieht. Mit anderen Worten: Sie lernen durch genaues Beobachten schnell, wie Ihre Schildkröte bei Ihnen leben möchte. Zudem ist die Beobachtung des Tieres spannend und sehr unterhaltsam.

### Glashaus als Wärmeinsel

Frühjahr und Herbst können in Mitteleuropa zeitweise so kühl sein, dass Ihre Wasserschildkröte im Teich ihre bevorzugte Körpertemperatur nicht erreicht. Abhilfe schaffen Sie mit einem Glashaus in Form eines Frühbeetes oder – für Sie komfortabler und für die Schildkröte geräumiger – mit einem Kleingewächshaus. Dadurch können Sie mit einem Glashaus für alle freilandtauglichen Schildkröten den Gartenaufenthalt übers Jahr bei günstiger Witterung auf Mai bis September ausdehnen.

› **Vorteil »Wärmefallen-Prinzip«** Im Sommer erwärmt sich ein geschlossenes Glashaus auch bei

bedecktem Himmel. Die diffuse Strahlung (Streustrahlung) der Sonne reicht dazu oft aus. Die Wärmestrahlen dringen durch die Scheiben, können aber nicht mehr entweichen und erhöhen so im Inneren die Raumtemperatur. Falls die Lufttemperatur am Boden im Glashaus 30 °C nicht erreicht, helfen Sie mit einem Spotstrahler nach, der nur den Sonnenplatz auf 40 °C erwärmt. Eine regelbare automatische Lüftungsklappe im Dach schützt mittels handelsüblicher Thermoelemente vor Überhitzung, falls Sie noch Pflanzen oder Jungtiere im Glashaus pflegen. Das heißt, ab einer bestimmten Temperatur öffnet sich die Klappe.

› **Vorteil »Spaßbad-Prinzip«** Das heißt rein- und rausschwimmen können, wie es Ihrer Schildkröte beliebt! Das erleichtert ihr die Regulation der Körpertemperatur. So kann sie sich im Inneren des Glashauses aufwärmen, um anschließend im kühlen Gartenteich auf Futtersuche zu gehen. Zum Verdauen kommt sie dann wieder ins Warme zurück.

### Ein Glashaus im Garten bauen

Mit etwas architektonischer Fantasie – und mit dem Rat eines Architekten oder eines geschickten Maurers – lässt sich dieser »Schildkröten-Traum« leicht verwirklichen. Sie brauchen dazu ein handelsübliches Frühbeet oder Kleingewächshaus, das Sie auf ein Ringfundament aus Beton (Fertigmischung im Baustoffhandel) stellen.

**Wichtig** Das Fundament müssen Sie bereits im Teich anbringen, bevor Sie die Folie auflegen, denn



Die Balkonanlage entspricht einem Aquaterrarium mit großem Landteil, auch im Pflegeaufwand. Zusätzlich bietet sie Ihrer Schildkröte alle Vorteile eines Freiluftaufenthaltes.

diese wird darüber gezogen; ein Vlies zwischen Folie und Beton schützt vor Beschädigung. Das Fundament hat als Zugang für die Schildkröte eine 30 bis 50 Zentimeter breite Öffnung im Flachwasser, die vier bis fünf Zentimeter unter Wasser liegt. (In der Abbildung auf Seite 39 ist der Wasserstand zum besseren Verständnis leicht abgesenkt.) Platzieren Sie das Glashaus auf dem Fundament. Seine Unterkante taucht ein bis drei Zentimeter unter Wasser. Dadurch kann hier kein unerwünschter Wärmeverlust entstehen. Sie können das Fundament für die Längsseite des Glashauses, die im Wasser steht, auch weglassen, wodurch Sie den Einlass veränderlich gestalten können. Schließen Sie dann den Spalt unter Wasser mit lose gestellten Ziegelsteinen bis auf den Durchschlupf. Wenn Sie in die Fugen der Ziegelsteine Sand rieseln lassen, dann kann auch das warme Wasser nicht abfließen, das sich jetzt im Inneren weiter aufwärmt. Ihre Schildkröte lernt schnell, wo der Ein- und Ausgang ist. Sie können Ihr auch anfangs mit einer »Leitstruktur« in Form einer Unterwasser-Steinreihe oder eines Astes, an der sie entlangschwimmt, den Weg zum Eingang weisen. Meistens genügt es, Futter im Glashausteich auszustreuen, um Ihrer Schildkröte per Duft die Orientierung zu erleichtern.

### Miniteich auf Terrasse oder Balkon

Sie haben keinen Garten, aber eine sonnige Terrasse oder einen besonnten Balkon? Auch dort können Sie ein geeignetes Gewässer für Ihre Schildkröte einrichten (→ Experten-Tipp rechts). Die Anlage enthält dieselben, auf die Biologie der Schildkröte abgestimmten Elemente wie die Anlage im Raum, allerdings keine Beleuchtungseinrichtung. Auch hier gilt, dass Sie mit einem höheren Rand die Kiste ausbruchsicher machen.

### Freianlage auf dem Balkon



TIPPS VOM SCHILD-  
KRÖTEN-EXPERTEN  
Dr. Hartmut Wilke

1. Den Korpus der Anlage fertigen Sie aus tief imprägnierten Zaunlatten (Baumarkt). Die hintere Längsseite ist höher als die vordere, dadurch haben die Seitenteile ein Gefälle nach vorne.
2. Kleiden Sie die Anlage mit Teichfolie aus. Stoßen Sie in zehn Zentimeter Abstand Löcher in den Folienboden, damit Sickerwasser ablaufen kann.
3. Stellen Sie als Teich eine Mörtelwanne hinein, in deren Boden Sie den Filterrücklauf mit Ventil anbringen. Passen Sie Wasserstand und Dekoration den Angaben im Porträtteil an. Dann füllen Sie die Kiste wie folgt von unten nach oben auf: 20 Zentimeter Blähton (Gartenfachhandel), ein Wurzelvlies, Laubwalderde so hoch, dass die Schildkröte den Rand nicht erreicht.
4. Bepflanzen und dekorieren Sie den Wasserteil wie auf Seite 36 und 37 beschrieben.
5. Als Abdeckung eignen sich zwei Plexiglas-scheiben. Gegen Hitze-stau können Sie eine der Scheiben abheben oder über ein handelsübliches Thermo-element heben und senken lassen. Die andere schattieren Sie mit einer Schilfmatte.

liegt neben der Schildkröte in einer durchlöchernten Plastikdose und muss stets um 90 Prozent relative Luftfeuchte anzeigen.

Statt in der Wanne können Sie Ihre Schildkröte auch in einer Kiste überwintern, wie sie für Landschildkröten gebraucht wird (→ Literatur Seite 62). Die Überwinterungskiste hat den Vorteil, dass in ihr ein beständigeres Klima herrscht.

### Das ist während der Winterruhe zu tun

**Kontrolle und Wasserpflege** Alle drei bis fünf Tage begutachten Sie Ihre Schildkröte. Ist sie gesund, stört sie der plötzliche Lichteinfall nicht.



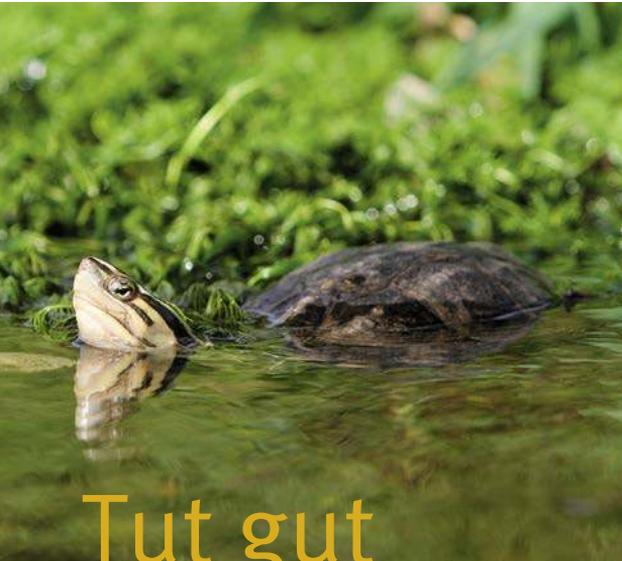
Ist das Wasser klar und blasenfrei, muss es nicht gewechselt werden. Bei Bedarf (milchige Trübung) kühlen Sie das saubere Austauschwasser vor einem Wechsel auf die erforderliche Wintertemperatur herunter. Schildkröten, die an Land überwintern, müssen wegen des stabilen Kleinklimas in der Kiste nur einmal pro Woche kontrolliert werden.

**Erkrankung während der Winterruhe** Es kann sein, dass Ihre Schildkröte während der Winterruhe früher als gedacht und ohne ersichtlichen Grund aktiv wird. Ein ersichtlicher Grund wäre eine frühzeitige starke Erwärmung der Überwinterungsanlage. Brechen Sie dann die Winterruhe wie unten beschrieben ab und bringen Sie Ihr Tier im Zweifel zu einem Tierarzt. Danach muss es nach ärztlicher Empfehlung und unter normalen Haltungsbedingungen in seiner Anlage oder besser im Quarantäneterrarium gesund gepflegt werden.

### Die Winterruhe beenden

Nach Ablauf der in den Porträts vorgegebenen Überwinterungszeit bringen Sie den Behälter mit samt der Schildkröte in einem hellen Raum wieder auf 18 bis 20 °C und entfernen die Abdunkelung. Mit steigender Temperatur wird Ihre Schildkröte immer aktiver. Setzen Sie das Tier dann in seine ebenso temperierte Anlage. Erhöhen Sie jetzt alle zwei Tage die Luft- und Wassertemperatur um jeweils 2 °C, bis die im Porträt vorgegebene Normaltemperatur erreicht ist. Nach etwa einer Woche wird die Schildkröte mit dem Fressen beginnen.

Wegen ihrer großen Nord-Süd-Verbreitung kann die Tropfenschildkröte nur 2 bis 3 Monate oder 6 bis 7 Monate überwintern. Solange sie dabei ruhig bleibt, machen Sie nichts verkehrt.



## Artgerechte Haltung

Wenn Sie von Anfang an ein paar Regeln beachten, wird es nicht lange dauern, bis sich Ihre Wasserschildkröte bei Ihnen sicher aufgehoben fühlt. Damit sorgen Sie auch für beste Gesundheit und Vitalität Ihres Pfleglings.

## Besser nicht

- +** Halten Sie das Wasser für Ihre Schildkröte stets bei bester Aquarienwasserqualität – so als ob Sie Fische darin pflegen würden.
- +** Füttern Sie so abwechslungsreich wie möglich mit einem überwiegenden Anteil an Frischfutter.
- +** Lassen Sie die jährliche Routine-Gesundheitskontrolle im Monat August stattfinden. Dann kann eine erforderliche Behandlung in aller Regel noch vor der Winterruhe abgeschlossen werden.
- +** Beachten Sie die Angaben zur Winterruhe auch für Babyschildkröten.

- Ersetzen Sie eine verantwortungsvolle Wasserqualitäts- und Filterpflege, Wasserwechsel etc. nicht durch die Zugabe chemischer Substanzen, wie zum Beispiel Wasserverbesserer.
- Halten Sie Wasserschildkröten in Mitteleuropa nicht ganzjährig im Gartenteich und lassen Sie sie dort nicht unkontrolliert überwintern.
- Reichen Sie Ihrer Schildkröte nicht ausschließlich Fertigfutter («Alleinfutter»).
- Ersetzen Sie Freilandhaltung und UV-Bestrahlung nicht durch Vitamingaben.
- Geben Sie Vitamine nicht ohne tierärztlichen Rat nach eigenem Gutdünken, insbesondere die Vitamine A und D.



Plus  
GU-Leser  
SERVICE

## ZEUGEN DER VERGANGENHEIT

Schon vor rund 250 Millionen Jahren bevölkerten Wasserschildkröten die Erde. Entdecken Sie ihr faszinierendes Wesen. Sie werden überrascht sein, wie spannend die Haltung dieser »Boten der Urzeit« ist.

**Kompetent:** Wie Sie Ihre Schildkröte richtig eingewöhnen, was schmeckt und gesund hält und wie Sie sie überwintern. Mit ausführlichem Porträtteil.

**Praktisch:** Praxiserprobte Tipps helfen, das Aquarium, Aqua-Terrarium oder die Freianlage für Ihr Tier abwechslungsreich zu gestalten.

**Emotional:** So schaffen Sie eine ganz entspannte Atmosphäre für Ihre Wasserschildkröte und gewinnen ihr Vertrauen im Handumdrehen.

**Was tue ich, wenn:** Experten-Tipps, damit nichts schief geht.

WG 424 Hobbytierhaltung  
ISBN 978-3-8338-5514-6



9 783833 855146



[www.gu.de](http://www.gu.de)

GU